

dergleichen, bald Arabesken, Rosetten und Blumenverzierungen. In den dargestellten Gemälden spricht sich Geschmack und dichterische Phantasie aus (wir erinnern hier an unsre voriges Jahr gegebene Schilderung). Eine dem Auge wohlthuende Nettigkeit und Ordnung und die präcise Schnelligkeit der Verwandlungen machen diese Darstellungen höchst empfehlenswerth. Besondere Berücksichtigung aber verdient der Brand von Moskau, der nach und nach eintritt, bis die ganze Stadt mit einem glühenden Flammenmeere umzogen ist; denn

„Durch der Straßen lange Zeile
Wächst er fort mit Windeiseile.“

(Schiller in der Glocke.)

und der feuerspeiende Vesuv. Nacht umgiebt die Gegend, man hört das Donnern und Krachen der unterirdischen Elemente, dicker Dampf entsteigt dem Krater des Berges, da brechen endlich die Flammen

hervor und die glühende Lava fließt an dem Berge herab.

Der kleine mechanische Seiltänzer, welcher (ohne die geringste Uebertreibung) alle Sprünge, Tänze u. s. w. der Seiltänzer nachahmt, wird selbst von Erwachsenen herzlich belacht und beklatscht, was er dann auch durch ein zierliches Compliment mit gebührendem Danke anerkennt. Da er nicht durch Fäden und dergleichen bewegt wird, so ist seine Erscheinung allerdings nicht uninteressant.

Die magischen Lusterscheinungen sind für Erwachsene unstreitig am merkwürdigsten; die optische Täuschung bringt hier einen ausgezeichneten Effect hervor, der oft zur Bewunderung hinreißt, wie z. B. das Genienballet. — Möchte, das ist zum Schluß unser Wunsch, dem Herrn Kopelet die Anerkennung von Seiten des Publicums in recht reichem Maaße zu Theil werden!

Redacteur: D. A. Barckhausen.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich verschiedene Waaren, als: Tacconet-, schweizer und andere kattune und baumwollene Tücher, Merino- und baumwollene Umschlagetücher, seidene Halstücher, Kattune und Schnupstabsdosen, die in jehiger Ostermesse in Beschlag genommen und wahrscheinlich in der Zeit vom 1. bis zum 5. jehigen Monats hier entwendet worden sind. Diejenigen, welche dergleichen Waaren vermissen, werden hierdurch veranlaßt, sich sofort bei uns zu melden und die Waaren in Augenschein zu nehmen.

Leipzig, den 13. Mai 1835. Das vereinigte Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 14. Mai: Robert der Teufel, große Oper mit Tanz von Meyerbeer.

Malerische Reise um die Welt zur See und zu Lande, von Cornelius Suhr aus Hamburg,

ist täglich zu sehen am Roßplatz in der ersten Bude vom Petersthore her — von früh Morgens bis 9 Uhr Abends.

Große Musikaufführung

in

der Paulinerkirche zu Leipzig.

Mit Bewilligung der hohen Behörden wird im Verein sämtlicher Mitglieder des hiesigen Orchester-Instituts Unterzeichneter die Schöpfung von Haydn mit gütiger Unterstützung der Singakademie, des Thomanorchors &c. Sonntag den 17. Mai, Vormittags 11 Uhr zum Besten des Pensions-Fonds für alte und kranke Musiker und deren Witwen, zur Aufführung bringen. Die Solo-Partien haben Dem. Graubau, Mad. Joh. Schmidt und eine Dilettantin, sowie die Hrn. Schmidt, Mitglied des hiesigen Theaters, Blume, Hausler und Pögnier gütigst übernommen. Billets zu 12 Gr. in das Schiff der Kirche und zu 8 Gr. auf die Emporkirchen sind in den hiesigen Musik-Handlungen, sowie an der Casse (Pauliner Kirchhof) zu bekommen.

Aug. Pohlenz, Mus.-Dir. an der Univerf. Kirche.

Der Psychometer

ist täglich, zu jeder beliebigen Stunde des Nachmittags und des Abends, zu sehen, Reichstraße im goldnen Hute 3 Treppen hoch.

Entrée 16 Gr.